

7. Österreichischer
Interprofessioneller
Palliativkongress

PALLIATIVE CARE

**Wege in die
Zukunft**

Hauptprogramm

28.-30.3.2019
INNSBRUCK

www.palliativ.at

CANNABIDIOL ^(INN)

ein naturreiner, nicht psychoaktiver Wirkstoff der Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.)

NEUROLOGIE

PSYCHIATRIE

ONKOLOGIE

CHRON. NEUROPATH. SCHMERZ

PALLIATIVMEDIZIN

GERIATRIE

DERMATOLOGIE

99,8%
natürliches,
reines
CBD

- Altersunabhängig – vom Kleinkind bis ins hohe Alter
- Keine Organtoxizität, auch bei eingeschränkten Organfunktionen
- Kombinierbar mit anderen Therapien
- Kein „Rebound-Effekt“ bei plötzlichem Absetzen
- Verbesserung der Lebensqualität



1190 Wien, Felix Mottl Straße 32
Telefon: +43 1 368 08 500

INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte	5
Kontakte & Adressen	9
Organisation	10
Raumpläne	13
Erklärungen zu Sitzungstypen	16
Programmübersichten	17
Detailprogramm	20
Symposium für Ehrenamtliche	24
Pre-Conference Workshops	33
Vorsitzende und ReferentInnen	35
Poster	37
Allgemeine Hinweise	43
Anreise	48
Sponsoren	49
Aussteller	50
Impressum / Fachkurzinformation	51
Veranstaltungshinweise	56

MITGLIED WERDEN



Mitgliedsbeiträge

PensionistInnen und Studierende:

EUR 35,-/Jahr

Einzel: EUR 70,-/Jahr

Vereine: EUR 150,-/Jahr

Möchten Sie ein Mitglied der Österreichischen Palliativgesellschaft sein?

Die Österreichische Palliativgesellschaft (OPG) ist die interprofessionelle wissenschaftliche Vereinigung von Menschen aller Berufsgruppen, die mit der Betreuung schwerkranker Patient/inn/en mit fortgeschrittenem Leiden befasst sind.

Wir arbeiten seit 1999 gemeinsam an der Weiterentwicklung von Palliative Care in Österreich.

Die OPG steht für:

- » Multiprofessionalität und Interdisziplinarität
- » kompetente Aus-, Fort- und Weiterbildung
- » Qualität in Palliative Care
- » Vernetzung und Kooperation
- » Aktive Lebenshilfe statt aktive Sterbehilfe

Vorteile der Mitgliedschaft in der OPG

- » Kostenloser Bezug der „Zeitschrift für Palliativmedizin“
- » Kostenloser Bezug des OPG-Newsletters
- » Ermäßigte Gebühren von Kongressen der EAPC sowie der OPG
- » Zugang zum internen Bereich der Webseite der OPG
- » Möglichkeit der Mitarbeit in der OPG und damit direkter Einfluss auf die Umsetzung von Palliative Care in Österreich

Ihre Mitgliedschaft können Sie ganz einfach online unter <https://www.palliativ.at/die-opg/mitglieder/mitglied-werden.html> beantragen.

Der OPG-Vorstand freut sich, wenn Sie unsere Anliegen durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen!

Herzlichen Dank!

VORWORT



Palliative Care – Wege in die Zukunft

„Wege in die Zukunft“: Unter diesem vorausschauenden Motto steht der **7. Österreichische Interprofessionelle Palliativkongress – „Palliative Care – Wege in die Zukunft“** – das ist ein besonders passendes Vorhaben gerade in jenem Jahr, in dem die Österreichische Palliativgesellschaft auch stolz in die Vergangenheit schauen kann, wenn sie ihr 20. Jubiläum feiert. Wie soll sich Palliative Care in Zukunft entwickeln – dieser ebenso aktuellen wie facettenreichen Fragestellung werden wir im Rahmen des Kongressprogramms in vielfältiger Weise nachgehen.

Die demographische Entwicklung wird die Palliative Care in Zukunft zunehmend prägen. Die Menschen werden immer älter, die Lebenserwartung in Österreich steigt und nimmt in

jedem Jahrzehnt um zwei Jahre zu. 2030 werden bereits eine Million Österreicherinnen und Österreicher über 75 Jahre alt sein und die Altersgruppe der 80-jährigen ist überhaupt die am stärksten wachsende Gruppe.

Aber die steigende Lebenserwartung und die Tatsache, dass immer mehr Menschen immer älter werden, bedeutet nicht, dass sie diese zusätzlichen Jahre auch in Gesundheit verbringen.

Im Gegenteil – wir werden auch zunehmend mit Multimorbidität im Alter konfrontiert sein. Und natürlich auch mit der Sorge von vielen Menschen, dass das Leben im hohen Alter zu Leiden werden könnte. Palliative Care wird immer noch von vielen Menschen vorwiegend mit Krebserkrankungen in Verbindung gebracht. Doch ist dies heute schon längst nicht mehr der Fall. Palliative Care umfasst heute schon PatientInnen mit schwerer Herzinsuffizienz, Menschen mit einer hochgradigen COPD oder Personen mit schweren neurologischen Erkrankungen und wird in Zukunft zunehmen.

Der rasante medizinische Fortschritt hat uns über die Jahrzehnte auch in die medizinische „Machbarkeitsfalle“ gebracht, es werden immer weniger Grenzen gesetzt. Doch alle technischen Möglichkeiten unreflektiert und ohne angemess-



sene Steuerung in allen medizinischen Entscheidungen umzusetzen - dies bringt ÄrztInnen in eine immer größer werdende Schere zwischen technisch theoretisch Machbarem und den ethisch noch vertretbaren Möglichkeiten.

Und dies führt mich zu einem weiteren Zukunftstrend, den ich für Palliative Care sehe: Palliative Care mit allen ethischen Implikationen wird sich nicht beschränken auf Palliativ- oder Hospiz-Strukturen, auf Versorgungsformen und -einrichtungen. Sondern Palliative Care muss eine Haltung sein, die alle mittragen, die im Gesundheitswesen tätig sind. Denn nur wenn es möglich ist, die Prinzipien von Palliative Care in allen Versorgungsbereichen zu etablieren, werden die daraus resultierenden ethischen Therapie-Entscheidungen zum Wohle der PatientInnen ausfallen.

Das sind einige Herausforderungen der Zukunft. Und eine Vision der gelungenen Entwicklung würde aus meiner Sicht so aussehen: Es wird keine Grenzen der Palliativmedizin geben, der Tod wird wieder als ein natürlicher Teil des Lebens betrachtet und nicht als medizinische Diagnose.

Das Tiroler Kongresspräsidium hat dieses hervorragende Leitthema für unseren Kongress gewählt und es wurde vom OPG-Vorstand sofort äußerst zustimmend aufgenommen. Die langjährige ärztliche Leiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus MAS, die Pflegewissenschaftlerin Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer und der Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mag. Werner Mühlböck MBA, bilden dieses Kongresspräsidium, welches hochaktiv am Kongressprogramm für 2019 arbeitet und dem an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen sei.

Auf dass das von ihnen formulierte Ziel gelingen möge: „Gemeinsam wollen wir uns orientieren, Wege forschend erkunden, nachdenken, Kraft schöpfen und Netzwerke bilden.“

Herzlich, Ihr/Euer

Rudolf Likar

Präsident der Österreichischen
Palliativgesellschaft | OPG

VORWORT



Palliative Care – Wege in die Zukunft.

„Kontroversen in Palliative Care“ war das Motto des OPG-Kongresses in Bregenz 2017. Im Austausch über die Spannungsfelder von Palliative Care wurde immer wieder auf die **Kultur der Sorge** hingewiesen.

Beim Kongress in Innsbruck, zwei Jahre später, nehmen wir diese Frage auf, wollen ihr nachgehen. Was ist das, eine Kultur der

Sorge? Auf welchen Wegen wollen wir gemeinsam in die Zukunft gehen? Welche Elemente und Werte sind tragfähige Brücken in die Zukunft der Palliativbetreuung?

Palliative Care hat sich unter den Prämissen eines betriebswirtschaftlichen Denkens im Gesundheitswesen zu positionieren. Sind wir damit noch im Sinne der betroffenen Menschen unterwegs?

Wie können die ursprünglichen Werte der Hospizbewegung erhalten werden? Eine Praxis der Sorge: wie ist das zu verstehen, begrifflich zu fassen und weiterzuentwickeln?

Das schließt jedenfalls ein, dass wir PatientInnen und ihre Angehörigen beteiligen, dass wir fragen, wie „Sorgehandeln“ mit den bestehenden Qualitätsbegriffen erfasst werden kann; dass wir den Blick dorthin wenden, wo es eine Kultur der Sorge ganz besonders braucht; wie Palliativversorgung in allen Ebenen und Betreuungskontexten integriert werden kann.

Für den Weg in die Zukunft braucht es auch die Versammlung des soliden Wissens über die Grundlagen des Handelns in der Palliativbetreuung. In der S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung ist dieses Wissen zusammengefasst. Der erste Teil ist 2015 heraus gegeben worden, der zweite Teil wird demnächst erscheinen. Wir freuen uns, dass die neuen Kapitel im Rahmen des OPG-Kongresses vorgestellt werden und hoffen damit, eine weite Verbreitung auch in Österreich zu befördern.

Vielleicht kann Palliative Care wichtige Impulse gegen reduktionistische Tendenzen im Gesundheitswesen geben. Mag dieser Gedanke auch ein hoher Anspruch sein – an dieser Vision wollen wir uns ausrichten.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich vom Programm angesprochen fühlen und im März nach Innsbruck kommen!

Werner Mühlböck

Elisabeth Medicus

Christiane Kreyer



KONTAKTE & ADRESSEN

Tagungsort	Congress Innsbruck Rennweg 3 6020 Innsbruck	Eingang OPG-Kongress: Herzog-Otto-Straße – Innufer Eingang Ehrenamtliches Symposium: Rennweg 3
-------------------	---	---

Veranstalter	Österreichische Palliativgesellschaft OPG www.palliativ.at
---------------------	---



Gesellschafts- sekretariat	Gabriele Topolanek Geschäftsstelle der Österreichischen Palliativgesellschaft OPG c/o Medizinische Universität Wien Universitätsklinik für Innere Medizin I Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien T +43 1 40400 – 27520 office@palliativ.at
---------------------------------------	--

Tagungsorganisation	Mondial Congress & Events Mondial GmbH & Co KG Operngasse 20B, 1040 Wien T +43 1 58804 – 105 opg2019@mondial-congress.com
----------------------------	---



Industrieausstellung und Sponsoring	MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft Freyung 6, 1010 Wien T +43 1 53663 – 23 maw@media.co.at
--	---



Kooperationspartner	Tiroler Hospiz-Gemeinschaft UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik
----------------------------	--



ORGANISATION

Kongresspräsidium

Dr.ⁱⁿ Elisabeth Medicus, MAS
 Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer
 Mag. Werner Mühlböck, MBA

Vorstand der OPG

Univ. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc

Präsident der OPG

Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke

1. Vizepräsident

DGKP Hilde Kössler, MMSc

2. Vizepräsidentin

Ass. Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Katharina Masel, MSc

Schriftführerin

Brigitta Letitzki, MBA

Finanzreferentin

DSAⁱⁿ Bettina Pußwald, MSM

Vorsitzende der AG Palliativsozialarbeit

DGKP Manuela Wasl, MSc

Vorsitzende der AG Palliativpflege

Dr. Dietmar Weixler, MSc

Vorsitzender der AG Ethik in Palliative Care

Dr. Helmut Ziereis

Vorsitzender der AG Spiritualität

PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gudrun Kreye

Vorsitzende der AG Forschung in Palliative Care

Dr.ⁱⁿ Martina Kronberger-Vollnhofer, MSc

Vorstandsmitglied

Dr.ⁱⁿ Veronika Mosich, MSc

Vorstandsmitglied, Leitung OPG-Palliativlehrgang für ÄrztInnen

Wissenschaftlicher Beirat

Johann Baumgartner, Dr.

Claudia Bausewein, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, PhD MSc

Karl Bitschnau, Dr. MAS

Beate Czegka, Mag.^a MAS

Axel Doll, Dipl. Pflegepädagogin

Barbara Flad, Mag.^a

Thomas Frühwald, Dr.

Christoph Gabl, Dr. MSc

Otto Gehmacher, Dr.

Christina Grebe, Dr.ⁱⁿ

Christine Haas-Schranzhofer, MSc MSc

Stefan Lorenzl, Univ.-Prof. Dr.

Katharina Heimerl, Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Verena Klauzner, Dr.ⁱⁿ

Sabine Pleschberger, Priv.Do^z.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ

Elisabeth Reitingner, Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Harald Retschitzegger, Dr. MSc

Katharina Rizza, MSc

Andreas Schlager, Univ.-Prof. Ing. Dr., MSc

Christian Sint, Mag.

Verena Tatzer, Dr.ⁱⁿ, MSc

Ulrike van Appeldorn, Dr.ⁱⁿ, MSc

Paulina Wosko, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Christina Wechselberger, MSc

Klaus Wegleitner, Ass.-Prof. Mag. Dr.

Gabriele Werner-Felmayer, A.o. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Walpurga Weyrer, Dr.ⁱⁿ

Gesellschaftssekretariat**Gabriele Topolanek****Geschäftsstelle der Österreichischen Palliativgesellschaft | OPG**

c/o Medizinische Universität Wien

Universitätsklinik für Innere Medizin I

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

T +43 1 40400-27520

office@palliativ.atwww.palliativ.at**Veranstalter des Symposiums für Ehrenamtliche****Hospiz Österreich****Dachverband von Palliativ- und Hospizeinrichtungen**Mag.^a Leena Pelttari, MSc (Palliative Care)www.hospiz.at



RAUMLÄNE

Erdgeschoss



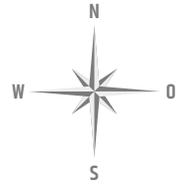
RAUMPLÄNE

1. Obergeschoss

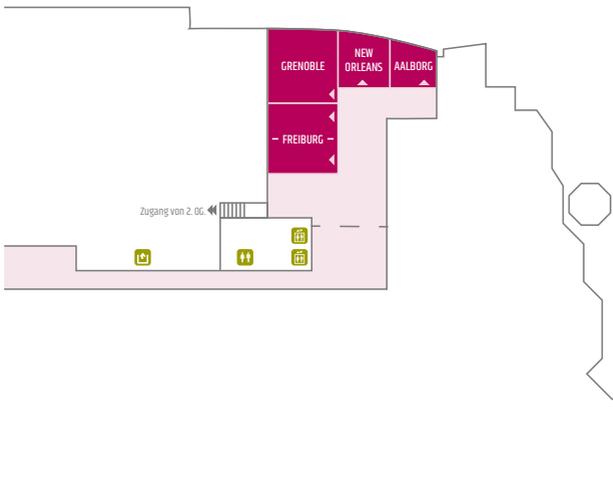


RAUMPLÄNE

2. Obergeschoss



3. Obergeschoss



SITZUNGSTYPEN

Wissenschaftliches Symposium

Vorträge zu den Hauptthemen des Kongresses. Im Anschluss an jeden Vortrag findet eine kurze Diskussion statt.

S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinie Palliativmedizin

Die „S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ wurde unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) entwickelt. Teil 1 wurde im Frühjahr 2015 veröffentlicht, Teil 2 wird 2019 fertig gestellt.

S3-Leitlinien sind wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Handlungsempfehlungen, die systematisch und transparent entwickelt wurden. Ihr Zweck ist die Darstellung des fachlichen Entwicklungsstandes (Stand der Wissenschaft). Sie geben Professionellen und Betroffenen Orientierung im Sinne von Entscheidungs- und Handlungsoptionen. Die „Leitlinie Palliativmedizin“ gibt wissenschaftsbasierte Empfehlungen zu Symptomen und Versorgungsfragen im Bereich Palliative Care für Patient/inn/en mit einer Krebserkrankung.

Beim OPG-Kongress werden Expert/inn/en, die an der Entwicklung der Leitlinie beteiligt waren, ausgewählte Themenbereiche vorstellen und mit dem Publikum diskutieren. Eine Session am Donnerstag führt in den Themenbereich „Leitlinien in Palliative Care“ ein.

Symposium für Ehrenamtliche

Symposium für ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen und sonstige Interessierte. Veranstaltet von Hospiz Österreich und der Taskforce für Volunteering.

Sonderveranstaltung

Kongresseröffnung, spezielle Vorträge, Kongressabschluss

Lunch-/ Industriesymposium

Wissenschaftliche Veranstaltungen, die während der Mittagspausen stattfinden und von Firmen gesponsert werden.

Interne Sitzung

Falls nicht anders angegeben, geschlossene Veranstaltungen einzelner Arbeitskreise/Fachgruppen.

PROGRAMMÜBERSICHT | DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019

Saal Tirol	Saal Innsbruck	Dogana	ab 07:30 Registrierung
			08:00 15 30 45
Leitlinien für Palliative Care – Warum? Wozu? Für wen? <small>S. 20</small>	Orientierung an den Betroffenen <small>S. 20</small>	Symposium für Ehrenamtliche <small>S. 24</small>	09:00 15 30 45
Pause			10:00 15 30 45
An- und Zugehörige stärken <small>S. 21</small>	Menschen mit chronischen Erkrankungen unterstützen <small>S. 21</small>	Symposium für Ehrenamtliche <small>S. 24</small> anschließend Mittagessen in der Orangerie	11:00 15 30 45
Mittagspause & Firmensymposien	Firmensymposium von ewimed <small>S. 22</small>	Firmensymposium von StatConsult/PalliDoc <small>S. 22</small>	12:00 15 30 45
Kongresseröffnung <small>S. 23</small> Eröffnungsvortrag Für eine Ethik der Sorge			13:00 15 30 45
Pause			14:00 15 30 45
Moderiertes Gespräch Wege in die Zukunft von Palliative Care Ein Lyrik-Sound-Projekt diesseits/jenseits			15:00 15 30 45
Get Together in der Dogana			16:00 15 30 45
			17:00 15 30 45
			18:00 15 30 45
			19:00 15 30 45
			20:00 15 30 45
			21:00

PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 30. MÄRZ 2019

Saal Innsbruck	Saal Freiburg	Saal Grenoble	
	Richtschnur für die Praxis - S. 31 Leitlinie Palliativmedizin: Umgang mit dem Todeswunsch	Richtschnur für die Praxis - S. 31 Leitlinie Palliativmedizin: Malignom-assoziierte Wunden	ab 07:30 Registrierung
			08:00 15 30 45
S. 31 Was trägt? Spirituelle Trittsteine für ein Morgen	S. 32 Richtschnur für die Praxis - Leitlinie Palliativmedizin: Übelkeit / Obstipation / Maligne Intestinale Obstruktion	S. 32 Richtschnur für die Praxis - Leitlinie Palliativmedizin: Angst / Depression / Fatigue	09:00 15 30 45
Pause			10:00 15 30 45
S. 32 Kongressabschluss Preisverleihung Rückblick – Ausblick Chor der Vielfalt			11:00 15 30 45
			12:00 15 30 45
			13:00

- Wissenschaftliches Symposium
- S3 | Richtschnur für die Praxis
- Sonderveranstaltung
- Lunch/Industriesymposium
- Interne Sitzung

PROGRAMM | DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019

Ab 07:30 **Registrierung**

09:00 – 10:30 **Leitlinien für Palliative Care – Warum? Wozu? Für wen?**

Saal Tirol

Vorsitz: Walpurga Weyrer (Innsbruck/Ö), Monika Töchterler (Natters/Ö)

Die S3-Leitlinie für Palliativmedizin – Entwicklung, Bedeutung und Herausforderung einer Richtschnur für praktisches Handeln

Claudia Bausewein (München/D)

Über die Implementierung von Leitlinien in der Praxis

Monika Nothacker (Berlin/D)

Erfahrungen mit der Entwicklung und Rezeption der Leitlinie Palliative Sedierungstherapie

Dietmar Weixler (Horn/Ö)

09:00 – 10:30 **Orientierung an den Betroffenen**

Saal Innsbruck

Vorsitz: Katharina Heimerl (Wien/Ö), Elisabeth Medicus (Hall i. Tirol/Ö)

Betroffenenorientierung – ein forschender Überblick

Katharina Heimerl (Wien/Ö)

Was bedeutet es, das eigene Sterben zu akzeptieren? Ergebnisse aus 62 Interviews mit PalliativpatientInnen

Kathrin Ohnsorge (Basel/CH)

Qualitätsmessung durch die Betroffenen – was kann Patient-reported-outcome-measurement (PROM) leisten?

Christina Ramsenthaler (München/D)

 10:30 – 11:00 **Pause**

 11:00 – 12:30 **An- und Zugehörige stärken** Saal Tirol

Vorsitz: Sabine Pleschberger (Wien/Ö), Bettina Pußwald (Fürstenfeld/Ö)

Die gesellschaftliche Organisation von Care – Angehörige zwischen dem Recht und der Pflicht zur Sorge

Eva Fleischer (Innsbruck/Ö)

KOMMA - ein innovativer Ansatz zur Unterstützung von Angehörigen

Christiane Kreyer (Hall i. Tirol/Ö)

Angehörigenberatung: Spannungsfeld zwischen Ermutigung und Entlastung

Axel Doll (Köln/D)

 11:00 – 12:30 **Menschen mit chronischen Erkrankungen unterstützen – Ein Versorgungsthema für die Zukunft** Saal Innsbruck

Vorsitz: Herbert Watzke (Wien/Ö), Veronika Mosich (Wien/Ö)

Zukunft der Schmerztherapie – Standortbestimmung und Herausforderungen

Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö)

Herz-Mobil: Integrierte Betreuung von Patient/innen mit Herzinsuffizienz in Tirol

Gerhard Pölzl (Innsbruck/Ö), Susanne Krestan (Innsbruck/Ö)

Die Rolle mobiler Palliativteams in der Versorgung chronisch kranker Patient/innen

Hilde Kössler (Baden/Ö)

12:30 - 13:30

Firmensymposium | ewimed

Saal Innsbruck

Behandlungsmöglichkeiten von Pleuraergüssen und Aszites im stationären und häuslichen Umfeld

Moderation: Markus Ringler (Schwaz/ö)

Behandlungsmöglichkeiten von Pleuraergüssen und Aszites im stationären und häuslichen Umfeld aus Sicht des Palliativmediziners

Otto Gehmacher (Hohenems/ö)

Behandlungsmöglichkeiten von Aszites und Pleuraergüssen im stationären und häuslichen Umfeld aus Sicht der Palliativpflege

Claudia Atzwanger (Linz/ö)

12:45 - 13:45

Firmensymposium | StatConsult/PalliDoc

Dogana

Vorsitz: Christoph Gabl (Hall i. Tirol)

Sicherstellung der Versorgung in der Palliative Care - Unterstützung durch Technik?

Michael Czaplík (Aachen/D)

14:00 – 17:30 **Kongresseröffnung**

Saal Tirol

Vorsitz: Präsidium

Musik**Begrüßung und Eröffnung**

Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg (Ehrenschutz)

Bundesministerin Beate Hartinger-Klein (Ehrenschutz)

Präsidentin Hospiz Österreich Waltraud Klasnic

OPG-Präsident Rudolf Likar

Eröffnungsvortrag: Für eine Ethik der Sorge

Giovanni Maio (Freiburg/D)

Musik15:30 – 16:00 **Pause****Musik****Wege in die Zukunft von Palliative Care - Moderiertes Gespräch mit:**

Moderation: Sonja Prieth (Innsbruck/Ö)

Karl Bitschnau (Bregenz/Ö)

Sozialarbeiter, Fachbereichsleiter Hospiz Vorarlberg

Barbara Flad (Zams/Ö)

Seelsorgerin, KH St. Vinzenz, Zams

Sabine Pleschberger (Wien/Ö)

Pflegerwissenschaftlerin, Gesundheit Österreich Gesellschaft, Wien

Dietmar Weixler (Horn/Ö)

Arzt, Konsiliarteam & Mobiles Palliativteam, Landesklinikum Waldviertel Horn

diesseits. jenseits

Lyrik-Sound-Projekt von Barbara Hundegger, Klex Wolf, Hannes Sprenger

17:30 – 21:00 **Get Together in der Dogana**

SYMPOSIUM FÜR EHRENAMTLICHE

Separate Anmeldung erforderlich. Informationen hierzu auf S. 43 & S. 44

09:00 – 12:30	Symposium für Ehrenamtliche	Dogana
Moderation: Sabine Janouschek (Graz/Ö), Werner Mühlböck (Hall i. Tirol/Ö)		
Willkommen		
Waltraud Klasnic (Wien/Ö) Präsidentin des Dachverbandes Hospiz Österreich		
Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö) Präsident der Österreichischen Palliativgesellschaft		
Ehrenamt in Europa		
Leena Pelttari (Wien/Ö) Geschäftsführung des Dachverbandes Hospiz Österreich		
mit Grußbotschaft der EAPC von Philip Larkin (Dublin/IRL) Präsident der European Association for Palliative Care (EAPC)		
Wege in die Zukunft – Was trägt uns? Andere Blickwinkel		
Oliver Schultz (Wiesbaden/D)		
Wege in die Zukunft – Was trägt uns? Ein- und Aussichten einer Praktikerin		
Monika Niedermayr (Innsbruck/Ö)		
Über den Zaun schauen		
Austausch in/an „Runden Tischen“		
11:00 – 11:30	Pause	
Musik		
Manuela Eder		
Herausforderndes und Unterstützendes für ein gutes Weitergehen		
Moderiertes Gespräch mit Repräsentantinnen unterschiedlicher Bereiche des Ehrenamtes		
12:30 – 14:00	Mittagessen in der Orangerie für Teilnehmer/innen des Symposiums für Ehrenamtliche	

Herzliche Einladung zur Teilnahme am offiziellen Kongresseröffnungsprogramm ab 14:00 im Saal Tirol sowie dem anschließenden Get Together in der Dogana (siehe S. 23)!

PROGRAMM | FREITAG, 29. MÄRZ 2019

Ab 07:30 **Registrierung**

08:00 – 08:45 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Tirol

Vorsitz: Christine Haas-Schranzhofer (Hall i. Tirol/Ö)

Sterbephase

Axel Doll (Köln/D)

08:00 – 08:45 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Innsbruck

Vorsitz: Eva Katharina Masel (Wien/Ö)

Therapiezieländerung

Claudia Bausewein (München/D)

09:00 – 10:30 **Leiderfahrung und existenzielle Verzweiflung – Eine Konfrontation mit dem Leben** Saal Tirol

Vorsitz: Christoph Gabl (Hall i. Tirol/Ö), Tatjana Schnell (Innsbruck/Ö)

Leid belastet Betreuungsteams – Existenzielle Verzweiflung von PalliativpatientInnen

Christoph Gabl (Hall i. Tirol/Ö)

Leid zur Sprache bringen – Kommunikation, Sprachbilder, Gesprächsmethodik
 Traugott Roser (Münster/D)

Leiden und Gesellschaft – Gesellschaft ohne Leiden?!

Stefan Dinges (Wien/Ö)

09:00 – 10:30 **Zukunftsfragen der Aus- und Weiterbildung
in Palliative Care in Österreich** Saal Innsbruck

Vorsitz: Verena Klaunzer (Hall i. Tirol/Ö), Veronika Mosich (Wien/Ö)

Stand der Dinge und Herausforderungen für die Zukunft:

Die Aus- und Weiterbildung in der Palliativpflege

Hilde Kössler (Baden/Ö)

Stand der Dinge und Herausforderungen für die Zukunft:

Die palliativmedizinische Aus- und Weiterbildung

Herbert Watzke (Wien/Ö)

Lehrgänge in Palliative Care – Erfahrungen und Perspektiven

Irmgard Nake, Christof Eisl (Salzburg/Ö)

09:00 – 10:30 **AG „Forschung in Palliative Care“** Saal New Orleans

10:30 – 11:00 **Pause**

11:00 – 12:30 **Herausforderung Palliative Care im Pflegeheim** Saal Tirol

Vorsitz: Verena Stühlinger (Hall i. Tirol/Ö), Robert Kaufmann (Zirl/Ö)

Leben und Sterben im Pflegeheim – Wunsch und Wirklichkeit

Arnold Schett (Nassereith/Ö)

**Ethische und rechtliche Herausforderung im Pflegealltag der stationären
Altenpflege. Ergebnisse einer Studie**

Magdalena Flatscher-Thöni (Hall i. Tirol/Ö)

**Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim (HPCPH) – Wirkungen eines
innovativen und kreativen Prozesses**

Sylvia Jöbstl (Hall i. Tirol/Ö), Barbara Kleissl (Innsbruck/Ö)

11:00 – 12:30 **Vor den Vorhang – die besten Abstracts** Saal Innsbruck

- Vorsitz: Christiane Kreyer (Hall i. Tirol/Ö), Gudrun Kreye (Krems/Ö)
- V1 Einstellung und Wissen zur Thematik „Reanimation“ von PatientInnen mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen auf der Palliativstation**
Matthias Unseld (Wien/Ö)
- V2 Professionelles Selbstverständnis von Pflegepersonen in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung – Kompatibilität mit Advanced Nursing Practice Konzept**
Susanna Maria Fischer (Hall i. Tirol/Ö)
- V3 Picc-Katheter bei PalliativpatientInnen**
Andrea Passini (Leoben/Ö)
- V4 Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen durch MitarbeiterInnen der Heimhilfe und der Hauskrankenpflege (HPC Mobil) – Ergebnisse eines 3-jährigen Pilotprojektes, Juni 2015 – Juni 2018**
Sigrid Beyer (Wien/Ö)
- V5 PalliDoc[®]-NÖ – Ein partizipatives sektoren-, setting- und strukturübergreifendes Projekt zur kollektiven Qualitäts(weiter)entwicklung in spezialisierten mobilen und konsiliarisch tätigen Palliativteams in Niederösterreich**
Helga Zellhofer (St. Pölten/Ö), Angelina Falkner (Waidhofen a. d. Thaya/Ö)

11:00 – 12:30 **AG „Ethik in Palliative Care“** Saal New Orleans

12:30 – 13:30 **Firmensymposium | TEVA ratiopharm** Saal Tirol

Schmerzmanagement in der palliativen Versorgung

- Vorsitz: Rudolf Likar (Klagenfurt/Ö)
- Der Geriatrie Palliativ-Patient - eine schmerztherapeutische Herausforderung**
Waltraud Stromer (Horn/Ö)
- Polypharmazie und Medikamenteninteraktionen bei palliativen PatientInnen**
Gabriele Graggober (Traisen/Ö)

12:30 – 13:30 **Firmensymposium | Bionorica ethics** Saal Innsbruck

**Was Sie noch NICHT über Cannabinoide wussten -
Wissensvermittlung für die Praxis**

Einsatz von Cannabinoiden in der Palliative Care - Fakten, Mythen und Evidenz

Eva Katharina Masel (Wien/Ö)

Cannabinoide – Zeitpunkt, Dosierung und Wahl des Präparates

Andrea Passini (Leoben/Ö)

12:30 – 14:00 **DACH – Internationales Kooperationstreffen** Saal New Orleans

14:00 – 15:30 **Advance Care Planning in den deutschsprachigen Ländern** Saal Tirol

Vorsitz: Eckhard Eichner (Augsburg/D), Elisabeth Medicus (Hall i. Tirol/Ö)

Behandlung im Voraus planen: ACP in Deutschland

Berend Feddersen (München/D)

**Gesundheitliche Vorausplanung mit Schwerpunkt Advance Care Planning
in der Schweiz**

Tanja Krones (Zürich/CH)

Der Vorsorgedialog: ACP in Österreich

Sigrid Beyer (Wien/Ö)

14:00 – 15:30 **Praxis der Sorge – Alltag, Community, Politik** Saal Innsbruck

Vorsitz: Klaus Wegleitner (Graz/Ö), Gabriele Werner-Felmayer (Innsbruck/Ö)

**Weisheit und Kunst der Sorge – praktisch-philosophische Überlegungen für die
Palliativbetreuung**

Patrick Schuchter (Graz/Ö)

Sorge im Quartier. Wege des Abschieds in alternativen Wohnformen

Elisabeth Reitingner (Wien/Ö)

Sorge für Andere als politische Praxis – was bedeutet das für Palliative Care?

Frans Vosman (Utrecht/NL)

14:00 – 15:30 **AG „Palliativpflege“** Saal New Orleans

14:00 - 15:30 **AG „Physiotherapie“** Saal Aarlborg

15:30 – 16:00 **Pause**

16:00 – 17:30 **Zusammenarbeit im Sinne der Betroffenen – integrierte Versorgung** Saal Tirol

Vorsitz: Christina Wechselberger (Innsbruck/Ö), Klaus Wegleitner (Graz/Ö)

Integrierte Versorgung – Was ist das eigentlich?

Clemens Rissbacher (Innsbruck/Ö)

Integrierte Palliativbetreuung zu Hause und im Pflegeheim – ein Modell aus Tirol

Ulrike van Appeldorn (Innsbruck/Ö)

Von Schnittstellen zu Nahtstellen? Momente der Integration

Eckhard Eichner (Augsburg/D)

16:00 – 17:30 **Ethik und Praxis in der Versorgung neurologischer Patient/inn/en** Saal Innsbruck

Vorsitz: Stefan Lorenzl (Hausham/D), Barbara Friesenecker (Innsbruck/Ö)

Palliative Care und Placebo – ethische und praktisch-klinische Überlegungen

Wolfgang Grisold (Wien/Ö)

Demenz braucht Kompetenz – eine Initiative für einen demenzgerechten Krankenhausalltag

Beate Czeglka (Innsbruck/Ö)

Telemedizin als neue Versorgungsform neurologischer PatientInnen in der ambulanten und stationären palliativen Versorgung

Christiane Weck (Hausham/D)

16:00 – 17:30 **AG „Spiritualität“**

Saal New Orleans

17:30 – 18:30 **Aperitif und Posterbegehung**

Casino Foyer (2. OG)

Es finden geführte Posterpräsentationen in Kleingruppen statt.

18:45 – 19:45 **Generalversammlung der OPG**

Saal New Orleans

20:00 – 21:30 **Öffentlicher Vortrag**

Saal Innsbruck

Moderation: Werner Mühlböck (Hall i. Tirol/Ö)

**Lieben bis zuletzt – Fundstücke eines Lesers und Palliativmediziners in
Literatur und Leben**

Harald Retschitzegger (Wien/Ö)



PROGRAMM | SAMSTAG, 30. MÄRZ 2019

Ab 07:30 **Registrierung**

08:00 – 08:45 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Freiburg

Vorsitz: Manuela Wasl (Krems/Ö)

Umgang mit dem Todeswunsch

Axel Doll (Köln/D)

08:00 – 08:45 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Grenoble

Vorsitz: Michaela Schallhart (Hall i. Tirol/Ö)

Malignom-assoziierte Wunden

Elisabeth Krull (Landshut/Ö)

09:00 – 10:30 **Was trägt? Spirituelle Trittsteine für ein Morgen** Saal Innsbruck

Vorsitz: Christian Sint (Hall i. Tirol/Ö), Barbara Flad (Zams/Ö)

Von Geist und Geistern: Über die Vielfalt spiritueller Erfahrungen

Tatjana Schnell (Innsbruck/Ö)

„Solange ich noch Atem habe“. Spiritualität - Spiritual Care - Seelsorge. Dimension und Ressource des Menschen

Thomas Kammerer (München/D)

„Und warum kommen Sie zu mir?“ Die Integration palliativseelsorglicher Angebote in den Krankenhausalltag am Beispiel der Würdezentrierten Therapie

Barbara Flad (Zams/Ö)

09:00 – 10:30 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Freiburg

Vorsitz: Gudrun Kreye (Krems/Ö), Markus Ringler (Schwaz/Ö)

Übelkeit / Obstipation / Maligne Intestinale Obstruktion

Claudia Bausewein (München/D)

09:00 – 10:30 **S3 | Richtschnur für die Praxis – Leitlinien Palliativmedizin** Saal Grenoble

Vorsitz: Christina Grebe (Vöcklabruck/Ö), Gabriele Schauer-Maurer (Innsbruck/Ö)

Angst / Depression / Fatigue

Pia Heussner (München/D)

10:30 – 11:00 **Pause**

11:00 – 12:30 **Kongressabschluss** Saal Innsbruck

Moderation: Kongresspräsidium

Verleihung der Preise

Auf den Punkt gebracht. Ausblicke. Vielstimmig.

Eine Audio-Collage von Sonja Prieth

Chor der Vielfalt

Abschlussvortrag: Den Rucksack packen: Wege gehen für Palliative Care

Elisabeth Medicus (Hall in Tirol/Ö)

Abschluss

Chor der Vielfalt

PRE-CONFERENCE WORKSHOPS

Am Vortag des Kongresses – **Mittwoch, den 27. März 2019** – finden von **15:00 – 17:30 Uhr** folgende Workshops statt. Die Anmeldung zu den Workshops ist im Zuge der Online Kongressanmeldung möglich. Kosten pro Workshop: EUR 40,-. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Workshop	Veranstaltungsort
A - Palliative Sedierungstherapie - klinische und ethische Herausforderungen Eva Schildmann, Jan Schildmann	Haus der Begegnung: Kaminzimmer
B - Heilsame Berührung - Therapeutic Touch für schwerkranke Menschen Heidi Ploner-Grissmann	Haus der Begegnung: Seminarraum I
C - Der Vorsorgedialog als österreichischer Weg für Advance Care Planning Martin Doppelreiter, Regina Lindenhofer	Haus der Begegnung: Seminarraum II
D - Lust bis zuletzt? Sexualität bei schwerer Krankheit Elisabeth Ritter	Hospizhaus: Raum Hafelekar
E - Verlust und Abschied. Kinder als Angehörige begleiten Gertrud Larcher	Hospizhaus: Raum Kellerjoch

Adressen & Anfahrtsbeschreibungen:**Haus der Begegnung:**

Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Das Haus der Begegnung befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kongresshaus Innsbruck (5 Minuten zu Fuß)

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof

Linien:

B - Richtung Wohnheim Saggen

502 - Richtung Eichat Föhrenwald

503 - Richtung Eichat Föhrenwald

Beachten Sie bitte, dass der hauseigene Parkplatz nur für 17 Autos ausgerichtet ist und keine Reservierung möglich ist!

Ausweichmöglichkeit in unmittelbarer Nähe ist die Tiefgarage in der Tschurtschenthalerstraße.

Hospizhaus:

Milser Straße 23, 6060 Hall in Tirol

Das Hospizhaus Tirol befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Landeskrankenhaus Hall in Tirol in der Milser Straße 23. Von der Altstadt Hall können Sie das Hospizhaus in einigen Gehminuten zu Fuß erreichen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die Buslinien 504 und 505 von Innsbruck (Haltestelle Bahnhof) nach Hall in Tirol (Haltestelle Krankenhaus) sowie vom Bahnhof Hall in Tirol (Haltestelle Bahnhof) mit den Linien 5 oder 2 (Haltestelle Krankenhaus). Ab der Haltestelle Krankenhaus sind es noch 2 Minuten zu Fuß bis zum Hospizhaus Tirol.

Anreise mit dem Auto:

Autobahnausfahrt Hall Mitte. Richtung Hall in Tirol Zentrum halten. Der Beschilderung Richtung Krankenhaus folgen. Ihr Auto können Sie in der gebührenpflichtigen Tiefgarage der Altstadt Hall in Tirol abstellen.

Wir empfehlen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und weisen darauf hin, dass Ihnen direkt am Hospizhaus keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

VORSITZENDE UND REFERENTINNEN

Atzwanger Claudia
MSC, PM,ME, Linz, Österreich

Bausewein Claudia
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, PhD MSc, München,
Deutschland

Beyer Sigrid
Dr.ⁱⁿ, Mag.^a, Wien, Österreich

Bitschnau Karl
Dr.-Phil., MAS, Bregenz, Österreich

Czaplik Michael
PD Dr. rer. nat. Dr. med.,
Aachen, Deutschland

Czegka Beate
Mag.^a, MAS, DGKS, Innsbruck,
Österreich

Dinges Stefan
Dr., Wien, Österreich

Doll Axel
Dipl. Pflegepädagogin, Köln,
Deutschland

Doppelreiter Martin,
Dr., Wien, Österreich

Eichner Eckhard
Dr., Augsburg, Deutschland

Eisl Christof
MMag., Salzburg, Österreich

Falkner Angelina
Dr.ⁱⁿ, Mag.^a (FH), Waidhofen
a. d. Thaya, Österreich

Fedderson Berend
Prof. Dr. Dr., München, Deutschland

Fischer Susanna Maria
Mag.^a, Hall in Tirol, Österreich

Flad Barbara
MMag.^a, Zams, Österreich

Flatscher-Thöni Magdalena
Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Hall in Tirol,
Österreich

Fleischer Eva
FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Innsbruck,
Österreich

Friesenecker Barbara
ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Innsbruck,
Österreich

Gabl Christoph
Dr., MSc, Hall in Tirol, Österreich

Gehmacher Otto
Dr., Hohenems, Österreich

Graggöber Gabriele
Dr.ⁱⁿ, Traisen, Österreich

Grebe Christina
Dr.ⁱⁿ, Vöcklabruck, Österreich

Grisold Wolfgang
Univ.-Prof. Dr., Wien, Österreich

Haas-Schranzhofer Christine
MMSc, Hall i. Tirol, Österreich

Heimerl Katharina
Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Wien, Österreich

Heussner Pia
Dr.ⁱⁿ, München, Deutschland

Janouschek Sabine
Mag.^a, Graz, Österreich

Jöbstl Sylvia
DGKP, Hall in Tirol, Österreich

Kammerer Thomas
Dipl.-Theol., München, Deutschland

Kaufmann Robert
Zirl i. Tirol, Österreich

Klaunzer Verena
Dr.ⁱⁿ, Mag., Hall i. Tirol, Österreich

Kleissl Barbara
DGKP, MBA, Innsbruck, Österreich

Kössler Hilde
DGKP, MMSc, Baden, Österreich

Krestan Susanne
DGKP, Mag.^a, Innsbruck, Österreich

Kreye Gudrun
PDⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, Krems, Österreich

Kreyer Christiane
Dr.ⁱⁿ, Hall in Tirol, Österreich

Krones Tanja
Dr.ⁱⁿ, Zürich, Schweiz

Krull Elisabeth
Pflegefachkraft, Landshut,
Deutschland

Larcher Gertrud,
Mag.^a, Innsbruck, Österreich

Likar Rudolf
Univ. Prof. Dr., MSc, Klagenfurt,
Österreich

Lindenhofner Regina,
DGKP, Wien, Österreich

Lorenzl Stefan
Univ. Prof. Dr. med., Hausham,
Deutschland

Maio Giovanni
Prof. Dr. med., M.A. phil., Freiburg,
Deutschland

Masel Katharina Eva

Ass.Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med. univ. et
scient. med., Wien, Österreich

Medicus Elisabeth

Dr.ⁱⁿ, MAS, Hall in Tirol, Österreich

Mosich Veronika

Dr.ⁱⁿ, MSc, Wien, Österreich

Mühlböck Werner

Mag., MBA, Hall in Tirol, Österreich

Nake Irmgard

Dr.ⁱⁿ, Salzburg, Österreich

Niedermayr Monika

ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Innsbruck,
Österreich

Nothacker Monika

Dr.ⁱⁿ, Berlin, Deutschland

Ohnsorge Kathrin

Dr.ⁱⁿ, Basel, Schweiz

Passini Andrea

Dr.ⁱⁿ, MSc, Leoben, Österreich

Pelttari Leena

Mag.^a, MSc, Wien, Österreich

Pleschberger Sabine

Priv.Doz.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, Wien, Österreich

Ploner-Grissmann Heidi,

Dr.ⁱⁿ, Nikolsdorf, Österreich

Pölzl Gerhard

Univ.-Prof. Dr., Innsbruck, Österreich

Pußwald Bettina

DSAⁱⁿ, MSM, Fürstenfeld, Österreich

Ramsenthaler Christina

Dr.ⁱⁿ, München, Deutschland

Reitingner Elisabeth

Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Wien, Österreich

Retschitzegger Harald

Dr., MSc, Wien, Österreich

Ringler Markus

Dr., Schwaz, Österreich

Rissbacher Clemens

Dr., Innsbruck, Österreich

Ritter Elisabeth,

Dr.ⁱⁿ, Innsbruck, Österreich

Roser Traugott

Prof. Dr., Münster, Deutschland

Schallhart Michaela

MSc, Innsbruck, Österreich

Schauer-Maurer Gabriele

Dr.ⁱⁿ, Innsbruck, Österreich

Schett Arnold

Mag., Nassereith, Österreich

Schildmann Eva,

Dr.ⁱⁿ, München, Deutschland

Schildmann Jan,

Prof. Dr., Halle-Wittenberg,
Deutschland

Schnell Tatjana

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Innsbruck, Österreich

Schuchter Patrick

Mag. Dr., Graz, Österreich

Schultz Oliver

Dr. phil., Wiesbaden, Deutschland

Sint Christian

Mag., Hall in Tirol, Österreich

Stromer Waltraud

Dr.ⁱⁿ, Horn, Österreich

Stühlinger Verena

Dr.ⁱⁿ, Hall i. Tirol, Österreich

Töchterler Monika

DGKP, Natters, Österreich

Unsel Matthias

Dr., PhD, Wien, Österreich

van Appeldorn Ulrike

Dr.ⁱⁿ, MSc, Innsbruck, Österreich

Vosman Frans

Prof. Dr., Utrecht, Niederlande

Wasl Manuela

DGKP, MSc, Krems, Österreich

Watzke Herbert

Univ. Prof. Dr., Wien, Österreich

Wechselberger Christina

MSc, Innsbruck, Österreich

Weck Christiane

Dr.ⁱⁿ, Hausham, Deutschland

Wegleitner Klaus

Ass.-Prof. Mag. Dr., Graz, Österreich

Weixler Dietmar

Dr., MSc, Horn, Österreich

Werner-Felmayer Gabriele

A.o. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Innsbruck,
Österreich

Weyrer Walpurga

Dr.ⁱⁿ, Innsbruck, Österreich

Zellhofer Helga

Mag.^a Dr.ⁱⁿ, St. Pölten, Österreich

POSTER

Forschung / Wissenschaftliche Projekte

- F1 Pflegeabhängigkeit von Patientinnen und Patienten bzw. Bewohnerinnen und Bewohnern in Langzeitpflegeeinrichtungen in ihrem letzten Lebensjahr**
Gerhilde Schüttengruber¹
¹Medizinische Universität Graz/Institut für Pflegewissenschaft, Graz, Österreich
- F2 Frau Doktor, wie lange noch? Die Palliative Performance Scale (PPS) als Hilfsmittel zur Einschätzung der Lebenszeit von PalliativpatientInnen – Validierung einer deutschen Version**
Dr.ⁱⁿ Veronika Mosich¹, Martin Andersag¹, Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke²
¹Barmherzige Brüder Krankenhaus Wien, Österreich, ²Klinische Abteilung für Palliativmedizin, Medizinische Universität Wien, Österreich
- F3 Zur Expertise von Betroffenen im Leben mit Krebserkrankung**
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga Zellhofer¹
¹IFW-Wien, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Palliative Care und Organisationsethik, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien, Graz, Österreich
- F4 Eine retrospektive Studie über den Einfluss einer Notfallinformation auf den Sterbeort von Palliativpatienten**
Mag. Mag. Dr. MSc Günter Polt¹, Dr. MSc Dietmar Weixler, Dr. MBA Norbert Bauer
¹Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz / Vorau, Graz, Österreich
- F5 Evaluierung der hausärztlichen Palliativversorgung in Vorarlberg: Ergebnisse und Verbesserungsvorschläge von Seiten der Hausärzte**
 Dr. Johannes Eibensteiner¹, Dr.ⁱⁿ Rosemarie Plötzeneder
¹Göfis, Österreich
- F6 Integrierte Palliativbetreuung (IPB) in Tirol – Das Erleben der pflegenden Angehörigen**
Mag.^a Christine Rungg¹, Assoc.-Prof.Dr.ⁱⁿ Elisabeth Reitingner², Dr.ⁱⁿ MAS Elisabeth Medicus³
¹FH Gesundheit, Innsbruck, Österreich, ²Institut für Pflegewissenschaft, Wien, Österreich, ³Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Hall, Österreich
- F7 Bedürfnisse von Angehörigen in der häuslichen Hospiz- und Palliativversorgung erfassen und aufnehmen – Ein Implementierungsprojekt**
PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Pleschberger¹, Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer², Gerda Graf³
¹Gesundheit Österreich GmbH, Wien, Österreich, ²Umit - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol, Österreich, ³Hospizbewegung Düren-Jülich, Deutschland
- F8 Abstract zurückgezogen.**

- F9 Unterstützungsbedürfnisse ermitteln – Entwicklung und Evaluierung einer Schulung für den KOMMA-Ansatz**
Dr.ⁱⁿ Christiane Kreyer¹, PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Pleschberger²
¹Umit - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall In Tirol, Österreich, ²Gesundheit Österreich GmbH, Österreich
- F10 Resilienz in der Palliative Care. Eine grundlegende Kompetenz für die Pflege.**
MSc Stefanie Zimmermann¹
¹Landeskrankenhaus Hohenems / Palliativstation, Hohenems, Österreich
- F11 PEG Sonden Anlage bei hochaltrigen, multimorbiden Patienten – eine retrospektive Studie**
Dr. Raimund Fettweis¹, Dr.ⁱⁿ Brigitte J. Mayr-Pirker¹, Univ. Prof. Bernhard Iglseider¹
¹UK f. Geriatrie, Salzburg, Österreich
- F12 Heim-parenterale Ernährung bei Krebspatientinnen und -patienten in der Palliative Care**
Katrin Krautgartner¹
¹FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Linz, Österreich
- F13 Parenterale Flüssigkeitssubstitution bei PalliativpatientInnen: der schmale Grat zwischen dem „Nicht verdursten lassen wollen“ und der Überwässerung**
BScN Sophie Neururer¹, MMSc Claudia Leoni-Scheiber²
¹UMIT, Hall, Österreich, ²freiberufliche Lektorin, Lechaschau, Österreich
- F14 Der Sterbewunsch**
Motive und Bedürfnisse die dahinter stehen
Philipp Schöpf¹
¹Bildungszentrum für Pflegeberufe Schwaz, Österreich
- F15 VSD Vorsorgedialog® in der Umsetzung**
Dr.ⁱⁿ Sigrid Beyer¹, MSc Naida Dzaka¹
¹Dachverband Hospiz Österreich, Wien, Österreich
- F16 PatientInnensuizid – eine besondere Herausforderung für professionelle Teams?!**
Mag.³ (FH) Dr.in Angelina Falkner, Assoc.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Reitingner,
 Univ.-Prof. Mag. Dr. M.A. Andreas Heller
- F17 Depressionen bei Tumor- und Nichttumorpatienten, Verteilung von Endicott-Kriterien**
Dr.med. Michael Brinkers¹, Silke Dombrowski², Dr. med. Giselher Pfau¹, Professor Frank Meyer³
¹Uniklinik Magdeburg, Schmerzambulanz, Magdeburg, Deutschland, ²Klinikum Olvenstedt, Magdeburg, Deutschland, ³Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Transplantationschirurgie der Uniklinik Magdeburg, Deutschland

Praxisprojekte

- P1 Reflexionsgespräche nach einem Todesfall als Teil einer organisationalen Sorgeskultur**
Elisabeth Sommerauer¹
¹LAK, Eschen, Liechtenstein
- P2 Ein interdisziplinärer Qualitätszirkel als Netzwerk und qualitätssicherndes Instrument in der Palliativmedizin**
OÄ Dr.ⁱⁿ Johanna Kantner, OÄ Dr.ⁱⁿ Gabriele Schauer- Maurer
¹AHO Innsbruck und BKH St. Johann In Tirol, Innsbruck und St. Johann in Tirol, Österreich,
²Medizinische Universität Innsbruck, Department für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Psychiatrie II, Innsbruck, Österreich
- P3 Würde bewahren – Ein Angebot im Rahmen der «Würdezentrierten Therapie»**
Barbara Grossenbacher-Gschwend¹, Michaela Forster¹, Dr. med. Daniel Büche¹, Christine Fischer¹,
 Dr.ⁱⁿ med. Susanne Hartmann-Fussenegger¹, Stefanie Pilat¹
¹Palliativzentrum Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- P4 „Den Tagen mehr Leben geben“**
Das Konzept „gastronomische Versorgung palliativer BewohnerInnen“ –
Ein Ergebnis der Forschungsküche
Susanne Bayer¹, Thomas Ott¹
¹Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Wien, Österreich
- P5 Pietätvolle Neugestaltung der Exitusräume im Donauspital – ein Projekt des Diplomjahrganges 2013 zur Vernetzung von Theorie und Praxis im Akutkrankenhaus**
MAS Michael Frank¹
¹Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege und FH - Standort SMZ - Ost, Wien, Österreich
- P6 Inkontinenz – ein Thema in der Palliativmedizin?**
Heidi Schädler¹, Dr. Otto Gehmacher¹
¹LKH Hohenems, Palliativstation, Hohenems, Österreich
- P7 Delirmanagement im Krankenhaus**
Eine quantitative Untersuchung zur Versorgung von Menschen mit Demenz/Delir und einer auf die Ergebnisse aufbauenden Projektarbeit mit dem Ziel der Implementierung
Elisabeth Hopperger¹
¹Bezirkskrankenhaus, Schwaz, Österreich

- P8 Einzelfallbericht über abweichende Pflegemaßnahmen eines PICC-Katheters bei einem Palliativpatienten**
 Mag. Mag. Dr. MSc Günter Polt¹, DGKS Ingrid Bruchmann
¹Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz Vorau, Hartberg, Österreich
- P9 Belastung pflegender Angehöriger nach Einschätzung von Pflegekräften in der Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung in Vorarlberg**
 Katharina Rizza¹
¹Bildungshaus Batschuns, Zwischenwasser, Österreich
- P10 24-Stunden-Betreuung und Hauskrankenpflege in Vorarlberg: Gemeinsam schwerkranke Menschen pflegen**
 Maria Oswald¹, Katharina Rizza
¹Krankenpflegeverein Rankweil, Österreich, ²Bildungshaus Batschuns, Zwischenwasser, Österreich
- P11 Physiotherapie in der häuslichen Palliative Care**
 Physiotherapeutin Bianka Franz¹, Dr. Gebhard Mathis²
¹Physiotherapie, Egg, Österreich, ²Internist, Rankweil, Österreich
- P12 Hausübergreifende Zusammenarbeit in der palliativen Betreuung**
 Mag.²(Fh) Birgit Hunyar¹
¹Seniorenbetreuung Stadt Wels, Wels, Österreich
- P13 SALSA – ein praktikables Assessment zur Versorgung von Palliativpatienten an Akutstationen**
 Dr.ⁱⁿ Brigitte J. Mayr-Pirker¹, BSc, BA Maite Gnjezda², Univ. Prof. Bernhard Iglseder¹
¹UK f. Geriatrie, Salzburg, Österreich, ²Institut f. Klin. Psychologie, UK f. Psychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik, Salzburg, Österreich
- P14 Bedarf an Palliativmedizin in der Kardiologie**
 Dr.med.univ. Lukas Gamillscheg¹, Dr.med.univ. Raphael Preiss¹, Prim. Univ.Prof. Dr. Gebhard Mathis
¹LKH Feldkirch Innere Medizin I, Feldkirch, Österreich
- P15 FVW: Der freiwillige Verzicht auf Wärme, um das Sterben zu beschleunigen**
 MMag. Dr. MSc Günter Polt¹, BSc MA Judith Mandl¹
¹MPT Hartberg/Weiz/Vorau, Graz, Österreich
- P16 Zur Bedeutung der Aromapflege in der Palliative Care am Beispiel von Wegbegleitöl**
 Mag.^a Elisabeth Klein¹
¹Stationäres Hospiz im PBZ Mödling, Heiligenkreuz, Österreich
- P17 Seelische Begleitung von sterbenden Patienten und Angehörigen durch Jin Shin Jyutsu®**
 Ingrid Gabriel¹
¹Krankenpflegeverein Großes Walsertal, Sonntag, Österreich

P18 Abstract zurückgezogen.

P19 Komplementäre Schmerzbehandlungsformen in der Hauskrankenpflege

Monika Mähr¹, Gebhard Mathis²

¹Krankenpflegeverein Rankweil, Rankweil, Österreich, ²Ordination - Internist, Rankweil, Österreich

P20 Klang und Kommunikation

Manuela Eder¹

¹Paracelsus Universität Salzburg, Österreich

P21 Richtig Wichtig – Die Entwicklung eines Kartensets für vorausschauende Gespräche und Planungen zum Lebensende

Elisabeth Sommerauer¹, Michael Rogner¹

¹LAK, Schaan, Liechtenstein

P22 Schwere Entscheidungen im Zusammenhang mit Therapiezieländerungen

Eine Befragung der Pflege und des ärztlichen Personals auf der interdisziplinären Intensivstation am Landeskrankenhaus Bregenz

Robert Weindl¹, Prof.Dr. Gebhard Mathis

¹Landeskrankenhaus Bregenz, Österreich

P23 Abstract zurückgezogen.

P24 Leitfaden Palliativ-Medizinische Notfälle

MMag. Dr. MSc Günter Polt¹, Prim. Dr. MBA Norbert Bauer, Dr.ⁱⁿ Ursula Sauer

¹MPT Hartberg/Weiz/Vorau, Hartberg, Österreich

P25 Einstellungen, Haltungen und Erfahrungen von Pflegefachpersonen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) im Pflegeheim

Michael Rogner¹, Gerhard Loser¹, André Fringer², Sabrina Fehn²

¹LAK, Eschen, Liechtenstein, ²Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürich, Schweiz

P26 Palliative PatientInnen und Strahlentherapie – welchen Belastungen sind die RadiotechnologInnen ausgesetzt?

Dr.ⁱⁿ Julia Frey¹, Univ. - Prof. Dr. Gebhard Mathis², Dr. Patrick Clemens¹, Dr. Raoul Pinter³, Stefanie Winter¹, Prim. Doz. Dr. Alexander de Vries¹

¹Strahlentherapie - Radioonkologie, Landeskrankenhaus - Feldkirch, Österreich, ²Praxis für Innere Medizin, Rankweil, Österreich, ³Palliativzentrum, Kantonsspital St. Gallen, Schweiz



ALLGEMEINE HINWEISE

Registratur & Anmeldung

Der Registraturschalter vor Ort ist wie folgt aufgeteilt:

Die Registratur für **KongressteilnehmerInnen** befindet sich im Innfoyer des Congress Innsbruck. Bitte verwenden Sie hierfür den **hinteren Eingang des Kongresshauses** beim Innufer in der Herzog-Otto-Straße.

Die Registratur für **TeilnehmerInnen des Ehrenamtlichen Symposiums** befindet sich im Rennweg Foyer des Congress Innsbruck. Bitte verwenden Sie hierfür am besten den **Haupteingang, Rennweg 3**.

Registratur Öffnungszeiten:

Mittwoch, 27.03.2019:	16:00 – 18:00
Donnerstag, 28.03.2019:	07:30 – 18:00
Freitag, 29.03.2019:	07:30 – 20:00
Samstag, 30.03.2019:	07:30 – 11:00

Registraturgebühren (ab 30. Jänner 2019):

Gesamte Tagung	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied
Arzt / Ärztin	310,-	400,-
Andere Berufsgruppe	220,-	280,-
Studierende**	50,-	50,-
Pre-Conference Workshops	40,-	40,-

**bis zum 26. Lebensjahr; Nachweis erforderlich

Tageskarte	OPG-Mitglied*	Nicht-Mitglied
Arzt / Ärztin	175,-	215,-
Andere Berufsgruppe	125,-	165,-
Symposium für Ehrenamtliche		40,-**

*Mitglieder von „palliative ostschweiz“ und der Deutschen Palliativgesellschaft (DGP) erhalten den ermäßigten Anmeldetarif.

** Teilnahmegebühren werden im Namen und auf Rechnung des Dachverbandes HOSPIZ Österreich (DVHO) inkassiert.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass eine durchgehende Verköstigung zusammen mit
 möglichst geringen Kongressteilnahmegebühren nicht möglich ist!
 Vielen Dank, Ihr OPG Vorstand



Sie können sich direkt vor Ort ab Mittwoch, 27. März, 16:00 Uhr im jeweiligen Foyer des Kongresshauses Innsbruck registrieren.

Zahlungsmöglichkeiten vor Ort:

Barzahlung, Bankomat- oder Kreditkarte (Maestro, Mastercard, Visa, American Express, Diners Club).

Die Registraturgebühren für den **OPG-Kongress** beinhalten den Zutritt zu den wissenschaftlichen Sitzungen (**exklusive** Symposium für Ehrenamtliche) und zur Industrieausstellung sowie die Teilnahme am Get-Together, ein Hauptprogramm, ein Namensschild, eine Kongresstasche sowie Kaffeepausen.

Die Registraturgebühr für das **Symposium für Ehrenamtliche** beinhaltet den Zutritt **ausschließlich** zum Symposium für Ehrenamtliche (inklusive Kaffeepausen & Mittagessen) sowie die Teilnahme am offiziellen Kongresseröffnungsprogramm am Donnerstagnachmittag und Get-Together am Donnerstagabend. Der Zutritt zur Industrieausstellung wie auch zu anderen wissenschaftlichen Sitzungen ist nicht gestattet.

Bitte melden Sie sich online über **www.palliativ.at** an.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an Mondial Congress & Events wenden:

T +43 1 58804 -607, opg2019@mondial-congress.com

Stornobedingungen

Für schriftliche Stornierungen vor Donnerstag, 1. März 2019 werden Teilnahmegebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 30,- netto rückerstattet. Für Stornierungen ab diesem Datum werden keine Rückerstattungen gewährt. Stornierungen können nur in schriftlicher Form an Mondial Congress & Events erfolgen (opg2019@mondial-congress.com).

W-LAN Zugang

Username: OPG

Passwort: 20Jahre



DFP Approbation

Gesamtkongress:

28.-30. März 2019 (ID-Nummer: 636 931): 25 Punkte

Einzelne Tage:

28. März 2019 (ID-Nummer: 636 934): 10 Punkte

29. März 2019 (ID-Nummer: 636 935): 10 Punkte

30. März 2019 (ID-Nummer: 636 936): 5 Punkte

Pre-Conference Workshop:

27. März 2019 (ID-Nummer: 636 944): 3 Punkte

ÖGKV Pflegefortbildungspunkte (PFP®)

Pre-Conference Workshop:

27. März 2019: 4 ÖGKV PFP®

Einzelne Tage:

28. März 2019: 12 ÖGKV PFP®

29. März 2019: 14 ÖGKV PFP®

30. März 2019: 6 ÖGKV PFP®



Österreichischer
Gesundheits- und
Krankenpflegeverband

Preisverleihung

Von der OPG werden sieben Preise vergeben.

Die fünf besten Abstracts aus Forschung und Praxis wurden mittels eines Peer-Review-Verfahrens ermittelt und haben einen Vortrag im Rahmen der Session „Vor den Vorhang“ erhalten.

Die besten Poster in den Kategorien Forschung und Praxis werden im Anschluss an die Posterpräsentation ermittelt.

Alle PreisträgerInnen erhalten als Anerkennung 200 Euro.

Wir bitten die PreisträgerInnen, beim Kongressabschluss am Samstag, den 30. März von 11:00 bis 12:30 Uhr anwesend zu sein und ihre Preise entgegen zu nehmen.

Hinweise für PosterpräsentatorInnen

Wir bitten Sie, Ihr Poster im Hochformat mit folgenden Maßen zur Tagung mitzubringen:

Höhe: max. 130cm | Breite: max. 90cm

Bringen Sie Ihr Poster bis **spätestens Freitag, 29. März 2019**, 11:00 Uhr im Casino Foyer (2. OG) auf der Posterwand mit der entsprechenden Posternummer an und entfernen Sie es am Samstag, 30. März 2019, bis 12:30 Uhr. Die Posternummer entnehmen Sie bitte dem Posterindex (ab S. 37). Nicht abgehangte Poster werden entsorgt.

Posterbegehung:

Am **Freitag, 29. März** findet von **17:30 Uhr bis 18:30 Uhr** im Rahmen eines Aperitifs eine moderierte Posterpräsentation in Kleingruppen statt. Bitte stellen Sie dabei Ihr Poster in 2-3 Minuten vor.



Hinweise für ReferentInnen

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf einem Datenträger (USB) mindestens zwei Stunden vor der jeweiligen Sitzung in der Medienannahme im Innfoyer ab (45 Minuten für die Vortragenden der ersten Sitzung des Tages).

Öffnungszeiten Medienannahme:

Mittwoch, 27.03.2019:	16:00 – 18:00
Donnerstag, 28.03.2019:	07:30 – 18:00
Freitag, 29.03.2019:	07:30 – 18:00
Samstag, 30.03.2019:	07:30 – 11:00

Technische Anforderungen:

Alle Präsentationen und Mediendateien (auch eingebundene) werden mit Windows 7 und dem Programm „Microsoft Powerpoint“ in den Standardeinstellungen im Format 16:9 eingespielt. Aus technischen Gründen bitten wir um Berücksichtigung bei der Erstellung der benötigten Dateien.

Mac-Präsentationen müssen so abgespeichert werden, dass sie auf Windows genutzt werden können. Alle Präsentationen werden mit vor Ort installierten Notebooks abgespielt.

Bei selbst eingebrachten Apple-Notebooks ist dafür zu sorgen, dass auch der entsprechende Monitor-Adapter (Mini-Displayport auf VGA oder DVI) mitgenommen wird.

Videos müssen in der Powerpoint Präsentation eingebettet sein oder sich mit gängiger Medienssoftware abspielen lassen (z.B. Windows Mediaplayer). Aus technischen Gründen können keine anderen Videoformate und Videomedien angenommen werden. In der Medienannahme besteht auch die Möglichkeit, die Präsentation kurz zu überprüfen. Dafür stehen Computer mit USB-Anschlüssen zur Verfügung.

Auf der ersten Folie jeder Präsentation sind potenzielle Interessenkonflikte offen zu legen (eine Vorlage wird vorab zugesandt).

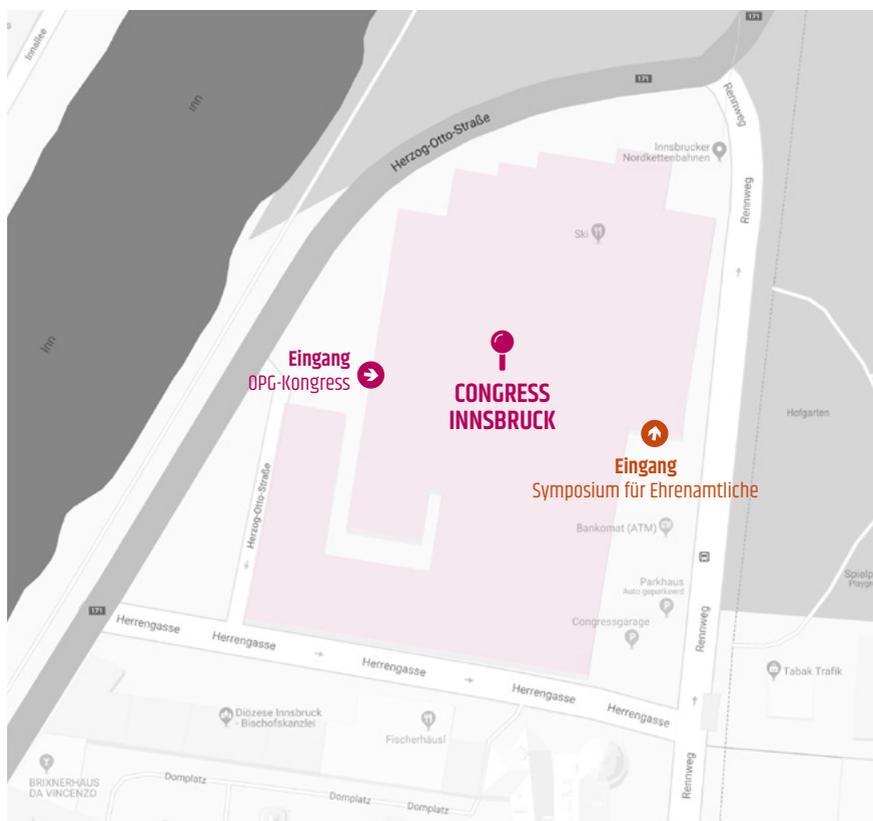
ANREISE & ÖFFENTLICHER VERKEHR

Informationen zu den Zugverbindungen und dem öffentlichen Verkehrsnetz in Innsbruck finden Sie auf folgenden Internetseiten: www.oebb.at | www.ivb.at

Das Tagungshaus befindet sich in der Innenstadt.

Parken

Die Innsbrucker Innenstadt ist von 9:00 bis 21:00 Uhr eine strikte Kurzparkzone. Eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen steht in der Congress-Garage zur Verfügung (Tagessticket EUR 14,-). Weitere Parkmöglichkeiten finden Sie in der City-Garage und der Altstadt-Garage.



SPONSOREN

Allin Diätetik GmbH



Bionorica ethics



dr-ouwerkerk ag – just-medical!



ewimed austria



Hogrefe Verlag



StatConsult GmbH/PalliDoc



TEVA ratiopharm



TRIGAL Pharma GmbH



Stand bei Drucklegung

AUSSTELLER

AOP Orphan, Wien, Ö

Bionorica ethics, Innsbruck, Ö

Bioreso Jungwirth OG, St. Georgen a.d. Gusen, Ö

B. Braun Austria Ges.m.b.H., Maria Enzersdorf, Ö

CHEMOMEDICA, Wien, Ö

CROSSTEC GmbH, Wien, Ö

der hospiz verlag, Esslingen, D

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V., Berlin, D

Enerbalance, Wien, Ö

ewimed austria, Hechingen-Boll, D

Friedrich Verlag, Seelze, D

G.L. Pharma GmbH, Lannach, Ö

Greg Pharma–InnoCur, Kritzendorf, Ö

Grünenthal Ges.m.b.H., Brunn/Gebirge, Ö

Heltschl GmbH - Medizintechnik, Lasertherapiesysteme, Schlüßlberg, Ö

Hexal Pharma GmbH, Kundl, Ö

Hospiz Österreich Dachverband von Palliativ- u.Hospizeinrichtungen, Wien, Ö

Institut für integrierte Versorgung, Hall in Tirol, Ö

mpö pfm GesmbH, Klagenfurt, Ö

Österreichische Palliativgesellschaft, Wien, Ö

Physio Austria, Wien, Ö

StatConsult GmbH / PalliDoc, Magdeburg, D

TEVA ratiopharm, Wien, Ö

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Hall in Tirol, Ö

TRIGAL Pharma GmbH, Wien, Ö

UMIT - The Health & Life Sciences University, Hall i. Tirol, Ö

Stand bei Drucklegung

IMPRESSUM | FACHKURZINFORMATION

Impressum

Österreichische Palliativgesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Kongresspräsidium
Gabriele Topolanek

Sekretariat Geschäftsstelle der Österreichischen Palliativgesellschaft | OPG

c/o Medizinische Universität Wien

Universitätsklinik für Innere Medizin I

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

T +43 1 40400 – 27520

office@palliativ.at

Fachkurzinformation

FACHKURZINFORMATION CANNABIDIOL (CBD): Pharmazeutische Angaben: Verfügbare Handelsformen zur Herstellung der magistralen Zubereitung: Wirkstoff 3g, 7,5g, 15g und 60g. Darreichungsformen: Magistrale Zubereitung: Tropfen, Kapseln, Suppositorien und Saft. Haltbarkeit: Wirkstoff: 18 Monate. Magistrale Zubereitung: Tropfen, Kapseln, Suppositorien 12 Monate, Saft 6 Monate. Besondere Lagerungshinweise: Tropfen, Kapseln, Suppositorien bei Raumtemperatur bis 25°C, Saft – Kühlschrank, bei 2°-8°C, nach Anbruch 4 Wochen haltbar. Depositeur Österreich: Hubertus Pharma, 9800 Spittal/Drau



4. Fachtag

ETHIK

Medizin und Menschenwürde heute

07. Juni 2019

HAUS DER INGENIEURE

1010 Wien, Eschenbachgasse 9

Wissenschaftliche Leitung

OA Dr. Dietmar Weixler, MSc

Vorsitzender der AG Ethik der österreichischen Palliativgesellschaft

Prof. Dr. Dr. Ralf J. Jox

Institut des Humanités en Médecine, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois
Universität Lausanne, Schweiz

Anmeldung und weitere Infos:

www.fachtag-ethik.at

www.conventiongroup.at

convention.group

ghost.company

ÖGERN

Österreichische Gesellschaft für Ethik und Recht
in der Notfall- und Katastrophenmedizin

OPG

Österreichische
Palliativgesellschaft

9th International Seminar

of the European Palliative Care Research Centre

New Treatments - New Solutions?



Krems, Austria

23rd-25th October, 2019

Abstract submission and registration open from 1st April

PRC European Palliative Care
Research Centre

Event website
www.pallres.org

FACHTAG SEXUALITÄT IN PALLIATIVE CARE - EIN MANTEL DES SCHWEIGENS? AM 08. NOVEMBER 2019, KARDINAL KÖNIG-HAUS, WIEN

Trotz des Wissens um die Bedeutung von Sexualität auch im Rahmen schwerer oder unheilbarer Erkrankungen ist dieser Themenbereich mit Sicherheit noch immer vernachlässigt, unangesprochen und tabuisiert. Die Herausforderung im Alltag scheint groß, wenn Palliative Care und Sexualität aufeinandertreffen. Menschen mit schweren und lebensbeschränkenden Erkrankungen sind weiterhin sexuelle Wesen. Im Bereich der Palliative Care bedeutet das Wort palliare, einen schützenden Mantel um PatientInnen zu legen, dies auf einer individuellen medizinischen, physischen, psychosozialen sowie spirituellen Ebene. Über Sexualität wird meist geschwiegen. Warum dieser Mantel des Schweigens? Die Antwort darauf findet sich wahrscheinlich in Wissensdefiziten sowie in der täglichen Gewohnheit. Man muss sich zuerst mit einer nicht alltäglichen Thematik vertraut machen, um diese auf passende Weise in das eigene Arbeitsumfeld integrieren zu können.

Um eben dazu anzuregen, findet am **08. November 2019** ein Fachtag unter dem Motto **Sexualität in Palliative Care - ein Mantel des Schweigens?** statt. Veranstaltet wird der Fachtag von der Österreichischen Palliativgesellschaft.

Im Rahmen des Fachtags soll das Thema Sexualität interprofessionell beleuchtet werden, als Wissensvermittlung dienen und dazu anregen, sich vertieft mit diesem Themenbereich auseinanderzusetzen.

Namhafte ReferentInnen beleuchten in Vorträgen die verschiedenen Aspekte von Sexualität im Bereich des Hospizwesens und der Palliative Care.

Die Pionierin der Palliative Care, Cicely Saunders, betonte in ihrer Aussage „high person, low technology“ das In-den-Vordergrund-Treten des Menschlichen. Haben Sie den Mut, sich auch in tabuisierte Bereiche vorzuwagen! Wir freuen uns auf einen spannenden Fachtag und den gemeinsamen Austausch mit Ihnen!

Nähere Informationen finden Sie demnächst auf unserer OPG-Webseite www.palliativ.at.

**SAVE
THE DATE!**

6. Interprofessioneller Fachtag Palliative Care

Sexualität in Palliative Care – ein Mantel des Schweigens?

Bild: Eva Elias Fortuny@acuareva

8. November 2019

Interprofessionelle Fortbildung
Kardinal König-Haus/Kardinal König-Platz 3/1130 Wien

KONTAKT

Geschäftsstelle der OPG
Gabriele Topolanek
c/o Universitätsklinik für Innere Medizin I
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
T + 43 1 40400 27520 | office@palliativ.at

www.palliativ.at

VERANSTALTER



Österreichische
PalliativGesellschaft



Österreichische
PalliativGesellschaft

www.palliativ.at